

# Zertifikate // Austria

## Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

### INHALT

#### >>> TOP-STORY

Indexumstellungen S. 1-2

#### >>> EMPFEHLUNGEN

Deutsche Post Aktienanleihe Protect S. 3

Neuemissionen S. 4

Z.AT-Musterdepot +55,59 % S. 5

#### >>> MAGAZIN

News: Konjunktur und Börse Japan / ZFA-Monatsbericht April S. 6

## Erinnerungen an MLP werden wach

Im deutschen Leitindex DAX kündigt sich erstmals seit 2002 ein größerer Bilanzskandal an. Schon seit Jahren wird dem Zahlungsabwickler **Wirecard** von Shortsellern und Medien – vor allem der **Financial Times** – vorgeworfen, seine Zahlen mit Luftbuchungen geschönt zu haben. Auch **Zertifikate // Austria** hatte des Öfteren über den Fall berichtet. Konnte den Münchner bislang nie etwas nachgewiesen werden, spitzt sich die Lage nun zu. Eine Sonderprüfung von **KPMG** zu den Bilanzen 2016 bis 2018 warf zahlreiche neue Fragen auf, statt den Konzern zu entlasten. Wirecard hat daher bereits drei Mal die Vorlage des 2019er-Jahresabschlusses verschoben. Nun soll es am 18. Juni soweit sein. Besonders spannend ist die Frage, ob der Wirtschaftsprüfer **EY** Wirecard ein uneingeschränktes Testat erteilen wird. Falls ja, ist das Unternehmen entlastet. Falls nein, droht ein weiterer empfindlicher Kurseinbruch. Die „Causa Wirecard“ erinnert fatal an **MLP** im Jahr 2002. Damals brachten ebenfalls Recherchen von Journalisten zu den fragwürdigen Bilanzierungspraktiken des Finanzdienstleisters eine Lawine ins Rollen. Die angestoßenen Klagen gegen das Management wurden zwar gegen Auflage von Geldzahlungen eingestellt. Aufgrund der Anschuldigungen und des Vertrauensverlustes der Anleger brach der Aktienkurs des Unternehmens jedoch um knapp 90 Prozent ein. 2003 wurde der Titel aus dem DAX geworfen.



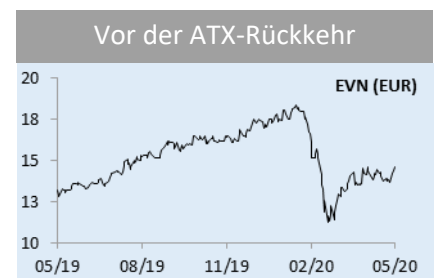
Ihr Christian Scheid

### Indexumstellungen

## Das Index-Karussell dreht sich wieder

Bei den anstehenden Indexüberprüfungen in Österreich und Deutschland zeichnen sich mehrere Wechsel ab. Wir zeigen Ihnen, mit welchen Zertifikaten Sie davon profitieren können.

Die **Wiener Börse** hat die **ATX-Beobachtungsliste** für April veröffentlicht. Das Ranking eröffnet interessante Einblicke. Demnach zeichnet sich bei der nächsten Überprüfung durch das ATX-Komitee (2. Juni) ein Wechsel im Wiener Leitindex ab: Die Papiere von **Telekom Austria** müssten demnach weichen, da sie bei den Handelsumsätzen zurückgefallen sind. Bis zur Mai-Rangliste kann sich zwar noch einiges verschieben. Jedoch ist **EVN** Aufstiegs kandidat, weil die Aktie nach Umsätzen Telekom Austria überholt hat und auch das Marktkapitalisierungskriterium erfüllt. Umgesetzt würde der Tausch per 22. Juni. Da im Zuge der ATX-Wiederaufnahme von EVN mit Kursgewinnen zu rechnen ist, können sich risikobereite Anleger mit einem **Turbo** (ISIN [AT0000A2FHS2](#) >>>) der **Erste Group Bank** in Stellung bringen. Der Hebel liegt aktuell bei 2,77.



Der Aktie von EVN dürfte im Juni der Wiederaufstieg in den Leitindex ATX gelingen.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



## Produkte im Fokus NEU!

Jetzt als Webversion!

**Jetzt erkunden!**

- ✓ digitaler
- ✓ einfacher
- ✓ aktueller

Aktuell  
interessante  
Zertifikate  
am  
Sekundärmarkt!

In Deutschland findet die nächste Indexumstellung ebenfalls zum 22. Juni statt. Etwaige Änderungen in den Indizes wird die **Deutsche Börse** am späten Abend des 4. Juni bekannt geben. Wichtig sind die Änderungen vor allem für Fonds, welche die Indizes exakt nachbilden (ETFs), da diese dann entsprechend umschichten und umgewichten müssen. Das hat in der Regel Einfluss auf die Aktienkurse. Daher kann es sich für Privatanleger lohnen, auf Indexentscheide zu setzen. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass sich die späteren Aufsteiger in aller Regel überdurchschnittlich entwickelten, die Kurse der Absteiger hingegen unterdurchschnittlich. Mit dem **Zertifikat** auf den **Deutsche Aufsteiger Index** (ISIN [DE000HX8SH70 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** können sich Anleger die Effekte zunutze machen, da der Basiswert stets in den Kandidaten mit den größten Index-Chancen investiert ist (siehe rechts).

Bei der anstehenden Entscheidung ist wegen der „Fast Exit“-Regel die Aktie der **Luft-hansa** akut abstiegsgefährdet. Demnach muss ein Unternehmen die oberste deutsche Börsenliga verlassen, wenn es hinsichtlich Börsenwert oder Börsenumsatz nicht mehr zu den Top 45 zählt. Zuletzt lag Lufthansa beim Börsenwert nur noch auf Rang 48 – Tendenz fallend. Zudem muss es mindestens einen Aufstiegs Kandidaten geben, der in beiden Kriterien zu den Top 35 gehört. Derzeit erfüllen der Immobilienkonzern **Deutsche Wohnen** (27/33) und die Biotechfirma **Qiagen** (30/35) diese Voraussetzungen. Weil der Rang Börsenwert entscheidet und Qiagen vor der Übernahme steht, ist Deutsche Wohnen die DAX-Mitgliedschaft kaum noch zu nehmen.

Auch abgesehen vom bevorstehenden Indexaufstieg ist Deutsche Wohnen spannend. Der Wohnimmobilienkonzern profitiert seit Jahren von steigenden Mieten. Zwar hat die Einführung des Mietendeckels in Berlin den Aktienkurs im Jahr 2019 erheblich belastet. Doch dürfte dieser Negativeffekt nun weitestgehend eingepreist sein. Dafür spricht auch, dass der Konkurrent **Vonovia** zuletzt wieder Interesse an einem neuen Übernahmever such angemeldet hat, nachdem er der erste vor vier Jahren gescheitert war. Eine Entscheidung über ein Angebot ist zwar noch nicht gefallen, jedoch sollte dabei mindestens der innere Wert (NAV) herauspringen, den Deutsche Wohnen per Ende März mit 47,84 Euro je Aktie angegeben hatte. Interessant ist vor diesem Hintergrund eine Spekulation mit einem **Discount Call** (ISIN [DE000HZ53FJ6 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets**. Er eröffnet im Dezember 2020 die Chance auf einen Ertrag von 16,7 Prozent, wenn der Aktienkurs dann auf oder über 36 Euro steht. Angesichts der aktuellen Notiz von knapp 40,50 Euro ist also sogar ein Rücksetzer erlaubt. Wegen des Totalverlustrisikos – wenn die Aktie am Ende bei 34 Euro oder tiefer steht – sollte der Einsatz begrenzt werden.

CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

# RABATT NICHT NUR IM SUPERMARKT, SONDERN AUCH AN DER BÖRSE?

Mit Discount-Zertifikaten der Société Générale profitieren Sie vom günstigen Einstieg.

Mehr erfahren unter: [www.sg-zertifikate.de/discount-zertifikate](http://www.sg-zertifikate.de/discount-zertifikate)



## >TOP!PICK<

### Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria  
**Anlageprodukt ohne Kapitalschutz**

#### Deutsche Aufsteiger Index-Zertifikat

Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	<a href="#">DE000HX8SH70 &gt;&gt;&gt;</a>
WKN	HX8SH7
Ausgabebetrag	29.03.2019
Laufzeit	Open End
Basiswert	Dt. Aufsteiger Index
Stand Basiswert	1.099,00 Punkte
Ratio	0,009941580899191520
Emissionspreis	10,55 EUR
Gebühren	0,5 % p.a.
Dividenden	Ja (netto)
KESt	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

### Z.AT // Urteil

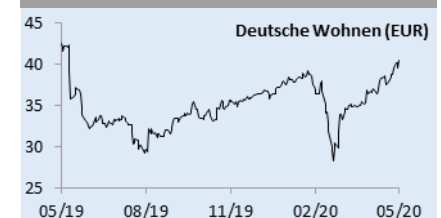


#### Markterwartung

Geld-/Briefkurs	11,75/11,80 EUR
Kursziel	15,00 EUR
Stoppkurs	9,50 EUR
Chance	
Risiko	

**Fazit:** Der Deutsche Aufsteiger Index beinhaltet jeweils drei potenzielle Aufsteiger für den DAX, MDAX, SDAX und TecDAX. Macht insgesamt 12 Kandidaten. Kommt es bei einem der Indexmitglieder tatsächlich zu einem Aufstieg, werden die betreffenden Aktien ausgetauscht. Die Idee, die hinter dem Deutscher Aufsteiger Index steckt, ist deshalb so interessant, weil oftmals allein schon Spekulationen auf den Aufstieg in eine höhere Liga für Kursgewinne sorgen. Denn je höher die Klasse, umso höher der Bekanntheitsgrad. Davon profitiert in der Regel die Aktie, weil sie bei den Investoren besser wahrgenommen und gegebenenfalls stärker nachgefragt wird. Seit Ende März vergangenen Jahres steht mit dem Open End Index Zertifikat auf den Deutsche Aufsteiger Index von UniCredit onemarkets ein passendes Instrument zur Verfügung, mit dem Anleger diese Strategie umsetzen können. Die Nettodividenden werden berücksichtigt, die Gebühr beträgt moderate 0,5 Prozent p.a.

#### „Mietendeckel-Knick“ überstanden



Der Wohnimmobilienkonzern hat auch im ersten Quartal von steigenden Mieten profitiert. Sie legten um 2,9 Prozent auf 210,6 Mio. Euro zu. Der operative Gewinn (FFO1) ging zwar wegen höherer Verwaltungskosten um 3,9 Prozent auf 140,9 Mio. Euro zurück. Doch soll dieser Rückstand wettgemacht werden: Für das Gesamtjahr 2020 wird ein operativer Gewinn auf Vorjahresniveau angepeilt. Ohne den Mietendeckel sähe es noch besser aus. Dessen Einführung im Jahr 2019 hat den Aktienkurs erheblich belastet.

## Deutsche Post Aktienanleihe Protect

# Trotzt der Krise

Dank des boomenden Paketgeschäfts kommt die Deutsche Post gut durch die Coronavirus-Krise. Angesichts dessen könnte eine neue Aktienanleihe von UniCredit onemarkets interessant sein.



Die Deutsche Post hat im vergangenen Herbst auf einem Kapitalmarkttag ihre neue Strategie vorgestellt. Demnach werden vier Trends das Geschäft des Logistikdienstleisters prägen: Globalisierung, Onlinehandel, Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Wesentlicher Wachstumstreiber soll weiterhin der Online-Handel bleiben. **Konzernchef Frank Appel** will sich daher weiterhin auf das Logistik-Kerngeschäft konzentrieren: „Und die Digitalisierung wird dabei der größte Hebel sein.“ Dazu sollen zwei Mrd. Euro investiert werden, woraus bis 2025 ein Ergebnisbeitrag von mindestens 1,5 Mrd. Euro pro Jahr erwartet wird. Bis 2022 will die Post ihr operatives Ergebnis (Ebit) auf mindestens 5,3 Mrd. Euro steigern.

Auch die **Coronavirus-Krise** ändert an diesen Zielen nichts. Wegen der Pandemie wird die Deutsche Post der Flut an Paketen derzeit kaum Herr. Daher will das Unternehmen künftig auch sonntags Pakete zustellen. Das Unternehmen transportiert wegen der Pandemie momentan 8 Mio. Pakete und Päckchen am Tag. Das liegt weit über dem Jahresdurchschnitt von 5,2 Mio. Paketen pro Zustelltag. Da wegen der Corona-Krise noch zahlreiche Läden geschlossen sind, versorgen sich viele Haushalte über den Onlinehandel. Als erster deutscher Konzern wird die Deutsche Post Mitarbeiter ohne konkreten Anlass auf Covid-19 testen lassen. „Wir gehen über zu einer prophylaktischen Teststrategie“, sagte **Vorstandsmitglied Tobias Meyer** der „Rheinischen Post“.

**Angesichts des Paketbooms** ist im weiteren Jahresverlauf mit positiven Nachrichten zu rechnen. Daher könnte sich ein Investment in eine neue **Aktienanleihe Protect** (ISIN [DE000HVB4EX9 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** auszahlen. Der Kupon von 3,60 Prozent p.a. wird unabhängig von der Kursentwicklung gezahlt. Am Laufzeitende entscheidet der Aktienkurs über die Höhe der Rückzahlung. Das Wertpapier wird zum Nominalwert von 1.000 Euro getilgt, wenn die Notiz mindestens 70 Prozent des Startkurses erreicht. Liegt der Kurs der Deutsche Post-Papiere darunter, erhalten Anleger Aktien in Höhe einer vorher festgelegten Anzahl ins Depot eingebucht. Bei einem Verkauf dieser Papiere können Verluste entstehen. Wegen des recht großen Sicherheitspuffers von 30 Prozent und der kurzen Laufzeit von nur einem Jahr ist die Protect Aktienanleihe vor allem für eher vorsichtige Anleger als Alternative zum Direktinvestment interessant. Daher empfehlen wir die Zeichnung. **Weitere Infos unter [www.onemarkets.at >>>](http://www.onemarkets.at >>>)**. CHRISTIAN SCHEID



Quelle: Deutsche Post AG

### Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria  
**Anlageprodukt ohne Kapitalschutz**

Deutsche Post Aktienanleihe Protect	
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	<a href="#">DE000HVB4EX9 &gt;&gt;&gt;</a>
WKN	HVB4EX
Ausgabetag	16.06.2020
Bewertungstag	09.06.2021
Rückzahlungstermin	16.06.2021
Nominalbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Deutsche Post
Kurs Basiswert	29,07 EUR
Barriere	70 %
Kupon	3,60 % p.a.
Max. Rückzahlung	103,60 %
Ausgabekurs	100,00 %
Agio	0,00 %
KESt	Ja (27,5 %)

**Z.AT // Urteil**

Markterwartung

Ausgabekurs	100,00 %
Renditeziel	3,60 % p.a.
Stoppkurs	90,00 %
Chance	
Risiko	

**Fazit:** Die Aktienanleihe Protect auf die Deutsche Post sieht einen Kupon von 3,6 Prozent p.a. vor, der unabhängig von der Kursentwicklung der Aktie gezahlt wird. Diese kommt aber bei der Frage nach der Höhe der Rückzahlung ins Spiel. Dazu wird der Kurs der Deutsche Post-Aktie am Laufzeitende betrachtet. Zum Nominalwert wird getilgt, wenn die Deutsche Post-Aktie am Bewertungstag auf oder oberhalb der Barriere von 70 Prozent des Startwerts notiert. Andernfalls kommt es zur Lieferung einer vorher festgelegten Anzahl von Deutsche Post-Anteilscheinen.







Nach dem Kurssturz von rund 35 Euro auf unter 19 Euro hat sich die Post-Aktie wieder bis auf fast 30 Euro nach oben gearbeitet.

**Neuemission: Health Care Express-Zertifikat (Raiffeisen Centrobank)**

## Health-Care-Index mit Schutz und „schneller“ Chance






Im Kampf gegen Covid-19 steht derzeit die Health-Care-Branche im Fokus. Entsprechend gefragt sind die Aktien der Unternehmen aus dem Bereich Impfstoff- und Medikamentenforschung. Daher könnte sich ein Investment in das neue **Health Care Express** (ISIN [AT0000A2GH24 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** lohnen. Basiswert ist der **Stoxx Europe 600 Health Care Index**. Das Papier beinhaltet die Chance auf Tilgung zu 105 Prozent bereits nach einem Jahr. Dazu muss der Schlusskurs des Index auf oder über dem Startwert stehen. Sonst verlängert sich die Laufzeit um ein weiteres Jahr. Der mögliche Auszahlungspreis steigt in jedem Laufzeitjahr um 5,00 Prozentpunkte an, so dass am Ende insgesamt maximal 125 Prozent ausgezahlt werden können. Die Barriere ist ausschließlich am Laufzeitende aktiv: Kommt es nicht zu einer Rückzahlung zum definierten Auszahlungspreis, wird am finalen Bewertungstag der Index mit der Barriere verglichen. Sollte die Barriere von 60 Prozent des Startwerts eingehalten werden, erfolgt die Rückzahlung am Fälligkeitstag zu 100 Prozent, andernfalls entsprechend der Indexentwicklung. **Weitere Infos finden Sie unter [www.rcb.at >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
Health Care Express-Zertifikat	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	<a href="#">AT0000A2GH24 &gt;&gt;&gt;</a> / RC0YU7
Emissionsdatum	18.06.2020
Bewertungstag	20.06.2025
Basiswerte	Stoxx Europe 600 Health Care
Markterwartung	
Ertragschance	5,00 % p.a.
Ausgabepreis	100,00 %
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt ohne Kapitalschutz</b>	

**Neuemission: Protect Multi Streaming Aktienanleihe (Erste Group Bank)**

## Neue Multi auf Streaming-Anbieter

Ein Investment in die boomende Streamingbranche verbunden mit einem Teilschutz des eingesetzten Kapitals bietet die **Protect Multi Streaming Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A2GLN3 >>>](#)) von der **Erste Group Bank** auf die Anteilscheine von **Amazon, Netflix** und **Spotify**. Das Papier, das sich seit 2. Juni in der Zeichnung befindet, bietet einen Zins von 11,0 Prozent p.a. – eine halben Prozentpunkt mehr als der Vorgänger im Mai 2019. Am Laufzeitende in einem Jahr wird die Anleihe zum Nominalbetrag getilgt, wenn keiner der Aktien während der Laufzeit um 40 Prozent oder mehr nachgegeben hat. Falls jedoch die Barriere bei 60 Prozent der jeweiligen Startwerte von einer der Aktien berührt oder unterschritten wird, richtet sich die Rückzahlung dann nach der Aktie mit der schlechtesten Performance. Wer sich dieses Risikos bewusst ist, kann zugreifen. **Weitere Infos zur Protect Multi Streaming Aktienanleihe unter [produkte.erstegroup.com >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
Protect Multi Streaming Aktienanleihe	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN / WKN	<a href="#">AT0000A2GLN3 &gt;&gt;&gt;</a> / EB0FWH
Emissionsdatum	30.06.2020
Laufzeit	30.06.2021
Basiswerte	Amazon, Netflix, Spotify
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	101,50 % (inkl. 1,50 % Agio)
Kupon/Barriere	11,0 % p.a. / 60 %
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt ohne Kapitalschutz</b>	

für mehr Infos auf Anzeige klicken >>>

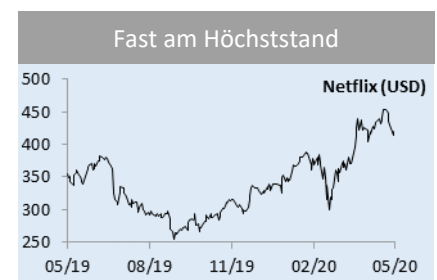
Morgan Stanley

**Smarter Broker, smarte Trades: Alle Produkte 0,00€.**

Jetzt und immer bei  Smartbroker

**EINEN TRADE VORAU**  
zertifikate.morganstanley.com

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter [zertifikate.morganstanley.com](#)



Vorreiter im Bereich Streaming ist Netflix. Der US-Konzern hat dank Serienhits wie „Tiger King“ einen guten Start ins neue Jahr erwischt. Im ersten Quartal schossen die Bezahlabs weltweit um 15,8 Mio. auf knapp 183 Mio. nach oben. Damit übertraf Netflix die eigene Prognose und die Erwartungen der Analysten bei Weitem. Die Erlöse stiegen im Jahresvergleich um rund 28 Prozent auf 5,8 Mrd. Dollar, während sich der Überschuss auf 709 Mio. Dollar mehr als verdoppelte. Sorgen, dass Inhalteproduktionen wegen der Pandemie unterbrochen sein könnten, konnte das Unternehmen zerstreuen. Kein Wunder, dass der Sprung der Aktie auf ein Rekordhoch nicht lange auf sich warten ließ. Erst in den vergangenen Tagen ist die Rallye ein wenig ins Stocken gekommen.

## Z.AT-Musterdepot

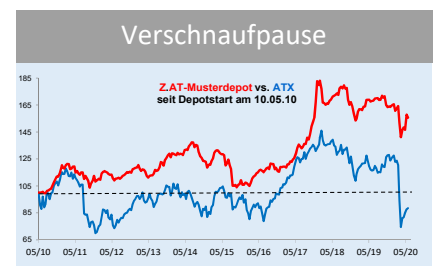
# Abschied von Moderna – und Rückkauf!

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs <sup>1</sup>	Aktuell <sup>1</sup>	Stopp <sup>1</sup>	Anzahl	Wert <sup>1</sup>	Gewicht	Veränd. <sup>2</sup>	
📈 Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	<a href="#">DE000PS7XAU5</a>	BNP	107,14	152,92	125,00	125	19.115	12,29%	+42,73%	
📈🔄 Gold Discount Call	<a href="#">DE000MC5D7K1</a>	MS	7,76	8,69	5,50	1.000	8.690	5,59%	+11,98%	
📈🔄 Mayr-Melnhof Turbo	<a href="#">AT0000A1TJA9</a>	RCB	3,50	5,30	2,50	500	2.650	1,70%	+87,28%	
📈🔄 WTI Capped Bonus	<a href="#">DE000PX9WHY3</a>	BNP	28,00	27,92	19,50	425	11.866	7,63%	-0,29%	
📈🔄 WTI Discounter	<a href="#">DE000VP1N1N3</a>	Vontobel	23,00	23,87	16,50	650	15.516	9,97%	+3,78%	
							Wert	57.837	37,17%	
							Cash	97.756	62,83%	
<b>dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs</b>							<b>Gesamt</b>	<b>155.593</b>	<b>100,00%</b>	<b>+55,59%</b>
<b>1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe</b>										
<b>Tabelle sortiert nach Kaufdatum</b>						<b>-5,71%</b> (seit 1.1.20)		<b>(seit Start 10.05.10)</b>		
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung			
<b>K</b> Moderna Turbo Long	<a href="#">DE000SR9VPH8</a>	SG	1,75	2,02	5.000	30.06.20				
<b>K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung</b>										

## Aktuelle Entwicklungen

**Positive klinische Zwischenergebnisse** haben die Aktie von **Moderna** nach oben katapultiert. Das **US-Biotechunternehmen** hatte mitgeteilt, dass sich der Impfstoffkandidat mRNA-1273 in einer Phase-1-Studie bislang als sicher und gut verträglich erwiesen und bei den Testkandidaten erste Anzeichen einer positiven Immunreaktion gezeigt habe. Allerdings ist es bis zur Zulassung noch ein weiter Weg, weitere klinische Tests folgen. Diese Einsicht bei Investoren ließ den Aktienkurs wieder abbröckeln. Der Druck verstärkte sich, nachdem die **US-Nachrichten-Website Stat** kritisch über die Impfstoffstudie berichtet hatte. Als weiterer Belastungsfaktor kam eine Kapitalerhöhung hinzu, bei der Moderna allerdings mehr Geld aufgenommen hat als ursprünglich geplant. Glücklicherweise hatten wir in der vergangene Ausgabe beschlossen, uns von der Hälfte der **Faktor 2.Ox Long-Zertifikate** (ISIN [DE000MC2RWC1](#) >>>) von **Morgan Stanley** zu trennen. Auf Basis des Verkaufskurses von 118,67 Euro beträgt der Gewinn fast 82,6 Prozent. Der für die restlichen 50 Stück auf 75 Euro angehobene Stoppkurs wurde am 27. Mai erreicht. Die Rest-

position wurde also mit plus 15,4 Prozent ausgestoppt. Ausgehend vom Allzeithoch bei 87 Dollar hat die Moderna-Aktie in der Spitze 47 Prozent verloren – und damit wieder ein interessantes Kaufniveau erreicht. Wir steigen daher erneut ein, und zwar mit einem **Turbo** (ISIN [DE000SR9VPH8](#) >>>) von **Société Générale**. Die 1000 **Turbos** (ISIN [AT0000A1TJA9](#) >>>) auf **Mayr-Melnhof** wurden zu 4,50 Euro – mit einem Gewinn von 59,0 Prozent – verkauft. **Zum Depot: [www.zertifikate-austria.at](http://www.zertifikate-austria.at) >>>.**



## Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot) an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

**Schneller ans Ziel**  
Mit den Express Anleihen der Erste Group Bank AG

- Chance auf interessante Verzinsung
- Risikopuffer vorhanden
- Emittentenrisiko beachten
- Kapitalverlust möglich

**Mehr erfahren!**

**ERSTE** Group [produkte.erstegroup.com](http://produkte.erstegroup.com)

Die wesentlichen Produktinformationen sind erhältlich unter [www.erstegroup.com/prospekte/snp](http://www.erstegroup.com/prospekte/snp)  
Stand: Mai 2020

## +++ NEWS +++ NEWS +++

## Doppelt hält besser

Die japanische Regierung erhöht ihren Coronavirus-Fiskalstimulus von umgerechnet einer auf zwei Bio. Euro – 40 Prozent des Bruttoinlandsprodukts! Die zusätzlichen Hilfen für Unternehmen und den Gesundheitssektor sind wohl nicht nur eine Reaktion auf die Rezession, sondern auch auf die in der Krise auf ein Rekordtief gesunkenen Umfragerate der Regierung **Shinzo Abes**. „Um die Finanzierbarkeit mache ich mir keine Sorgen, obwohl der Bedarf im laufenden Jahr von 1,1 auf 1,7 Bio. Euro steigt“, sagt **Ulrich Stephan, Chef-Anlagestrategie für Privat- und Firmenkunden der Deutschen Bank**. **Notenbankchef Haruhiko Kuroda** hat dem Parlament jüngst versichert, einen Anstieg der Kapitalmarktrenditen und damit der Refinanzierungskosten um jeden Preis zu verhindern. „Der massive Stimulus, die Wiederbelebung der für Japan wichtigen Exporte nach China sowie die günstige Bewertung mit einem KGV von 12 machen japanische Aktien in meinen Augen interessant“, so Stephan. Ein attraktiver **Discounter** auf den **Nikkei 225** kommt von der **Citi**. Auch bei einer Seitwärtsbewegung des japanischen Leitindex sind bereits im Dezember 6,8 Prozent drin (ISIN [DE000KA22240](#) >>>).

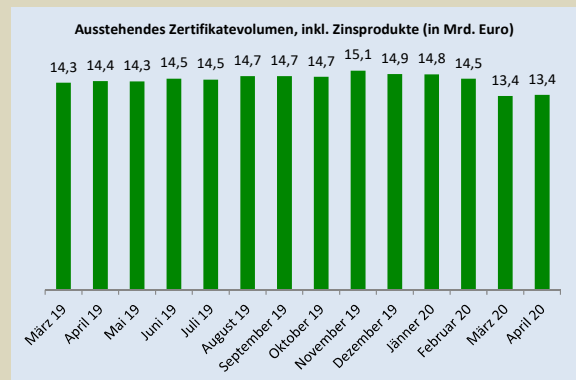
## Zertifikatemarkt erholt sich leicht

Das Gesamtvolumen des österreichischen Zertifikatemarktes für Privatanleger (Open Interest) ist im April um 0,5 Prozent gestiegen. Im Vormonat ging es vor allem wegen der Kursverluste im Zuge des Coronavirus-Crashes um 8,1 Prozent nach unten. Das Volumen beträgt per Ende April gut 13,4 Mrd. Euro – ein Minus von 9,7 Prozent seit Jahresbeginn. Das haben die Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Centrobank, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria** und **Vontobel Financial Products** – vereint sind.

Der **Open Interest** von Zertifikaten auf Aktien, Indizes und Rohstoffe, die von den vier Mitgliedern des ZFA emittiert wurden, hat im April um 2,9 Prozent auf rund 6,0 Mrd. Euro zugenommen. Bereinigt um positive Preiseffekte ist ein Zuwachs von 1,1 Prozent zu verzeichnen. Seit dem 1. Jänner 2020 beträgt der Rückgang des Open Interest 11,5 Prozent. Die Zertifikate-Handelsumsätze beliefen sich im April auf 275,0 Mio. Euro. Sie sanken damit im Vergleich zum März um 51,9 Prozent. **Zum vollständigen Marktbericht für den Monat April gelangen Sie auf der Homepage des Zertifikate Forum Austria: [www.zertifikateforum.at](http://www.zertifikateforum.at) >>>**.



Der österreichische Zertifikatemarkt hat sich im April vom Corona-Crash leicht erholt.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

finanzen.net | broker  
ONLINE BROKERAGE



Wechsle jetzt zur  
„günstigsten Bank  
für alle Depotmodelle“!

Quelle: Stiftung Warentest (Finanztest), Ausgabe 11/2019, S. 34

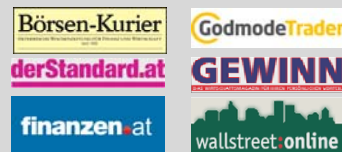
Jetzt zum Testsieger wechseln!

[www.finanzen-broker.net](http://www.finanzen-broker.net)

## Impressum

**Internet:** <http://www.zertifikate-austria.at>  
**Redaktion:** Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)  
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach  
 Email: [redaktion@zertifikate-austria.at](mailto:redaktion@zertifikate-austria.at)  
**Verlag:** Helvetia Wertpapieranalyse GmbH  
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz  
 circa 6.500 Abonnenten

## Medienpartner



## Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.